

Materialität und Sozialität in Kultur und Gesellschaft

Hauptantragsteller: Prof. Dr. Herbert Kalthoff

Mitantragsteller/innen: Prof. Dr. Jörg Rogge, Prof. Dr. Gregor Wedekind

Ein wesentliches Kennzeichen von Gesellschaften ist die Präsenz von Artefakten, Texten, Substanzen und Organismen im sozialen Alltag. Sie bewohnen die soziale Welt der menschlichen Akteure, nehmen an ihr teil, machen sie aus und beeinflussen in einem gewissen Maße auch die Abläufe des menschlichen Handelns. Hier setzt das Forschungsprojekt an und fragt nach dem Zusammenhang von Materialität und Sozialität, von Objekten (Dingen und Artefakten) und menschlichem Handeln in Kultur und Gesellschaft.

Das Graduiertenkolleg möchte mit den geplanten Dissertationsprojekten auch eine interdisziplinäre Verbundforschung unterstützen. Die beabsichtigten Dissertationen werden jeweils in den beteiligten Fächern Soziologie, Geschichte und Kunstgeschichte geschrieben. Systematisch betrachtet bearbeiten sie Themen, die konstitutiv für die beabsichtigte Verbundforschung sind. Dies sind die Themen:

1. Die Rolle von materiellen Objekten (Artefakten) in Handlungskontexten ihrer Entwicklung und Verwendung
2. Die Konstitution von Wirklichkeit durch Zeichen, Schrift und Texte
3. Figurationen von Praxiskontexten, Substanzen und Organismen